

Proseminar Fachdidaktik (SS 2007)

Lernen des Lernens: Strategien und Techniken im Fremdsprachenunterricht

Dienstag, 12 – 14 Uhr (Raum: Phil. II, G 110e)

„Lernen ist das Persönlichste auf der Welt. Es ist so eigen wie ein Gesicht oder wie ein Fingerabdruck. Noch individueller als das Liebesleben“ (Geo-Wissen 1999: 109).

Die Hirnforschung zeigt uns, dass Lernen ein aktiver Vorgang ist. Das heißt: Informationen lassen sich nicht beliebig in einen Kopf hineinstopfen.

„Bewusstseinsinhalte werden umso effektiver im Gedächtnis niedergelegt, je anschlussfähiger sie sind, also je mehr Vorwissen vorhanden ist“, sagt der Bremer Hirnforscher Gerhard Roth. Werden Nervenzellen häufig gleichzeitig erregt, bleiben die Verbindungen zwischen ihnen erhalten und verstärken sich. Feuern die Zellen dagegen selten oder nie synchron, werden die Beziehungen gelöst.

Diese (und andere) Ergebnisse der Hirnforschung haben durchgreifende Konsequenzen für das Lehren und Lernen fremder Sprachen. Auch das von der Europäischen Union propagierte "Lebenslange Lernen" hat dazu geführt, dass in den letzten Jahren von der Fachdidaktik immer stärker die Bedeutung von Lernstrategien und Lerntechniken betont wird. Es besteht inzwischen Übereinstimmung darüber, dass der bewusste und effektive Einsatz von Lernstrategien den Lernprozess fördert und den Lerner zu Erfolgserlebnissen führt. Lernstrategien werden dabei definiert als "specific actions taken by the learner to make learning easier, faster, more enjoyable, more self-directed, and more transferable to new situations" (Oxford 1990).

Bereits Mitte der sechziger Jahre, als J. Rubin ihre ersten empirischen Untersuchungen zu Merkmalen des erfolgreichen Fremdsprachenlerner vorlegte, rückte der individuelle Lerner in den Blickpunkt der Forschung: "The teacher should help students understand how topic, context, mood, human relationships help him narrow down the possible meaning of a sentence, or a word. (...) In this sense, the teacher would be helping the student learn how to learn a language" (Rubin 1975: 50). Der Hinweis auf eine veränderte Lehrerrolle wird deutlich.

In diesem Proseminar soll das Thema "Wie lerne ich richtig?" im Vordergrund stehen. Es wird anhand der Beschreibung einzelner Lernstrategien und -techniken aufgezeigt, wie im Fremdsprachenunterricht das "Lernen des Lernens" bzw. die Lernkompetenz angeregt werden kann.

Ein Beispiel in Bezug auf Lesestrategien (vgl. Ehlers 2006: 36):

Typisch für die Entwicklung und Schulung von Lesestrategien im Fremdsprachenunterricht ist z.B. folgende Anweisung:

- Schau Dir Titel und Illustration genau an. Worum könnte es in der Geschichte gehen? Oder auch die folgende Anweisung, die der Identifikation von gleichen Referenzen dient:
- Lies den Text. Unterstreiche alle Wörter, die die sich auf dieselbe Person beziehen!

Derartiges Üben von Lesestrategien ist zwar im ersten Moment erfolgreich, jedoch findet kein automatischer Transfer von Strategien auf andere Leseaufgaben und Texte statt. Es handelt sich um ein blindes Training, da die Strategien nicht bewusst gemacht und in ihrer Funktion erklärt werden. Um Transferleistungen zu ermöglichen, müssen Lesestrategien nicht nur ein-

geführt und geübt werden, sondern in ihrer Wirkungsweise und ihrem Nutzen für die Bewältigung von Aufgaben erklärt werden, z.B.:

- Titel und Illustration eines Romans/einer Geschichte geben Dir Hinweise darauf, worum es in einem Roman gehen könnte.

Dadurch wird ein Verständnishorizont geschaffen, der das Verstehen erleichtert.

Indem Strategien in ihrem Wozu und Weshalb erklärt werden, erhält der Leser Einblick in sein eigenes Lesen und erkennt Gründe und Bedingungen seines jeweils verschiedenen Leseverhaltens. Das gilt auch für das Lernen an sich.

Außer Strategien in ihrem Wozu und Weshalb bewusst zu machen, empfiehlt es sich, reflexive Komponenten in das Trainingsmaterial einzubauen. Z.B. sollten nach einer Antizipation nicht nur die eigenen Vorhersagen überprüft werden "Habe ich richtig geraten?", sondern bei fehlender Übereinstimmung zwischen Hypothesen und Text wäre weiter zu fragen: "Was hätte ich tun können, um besser zu raten?" oder "Worauf hätte ich achten müssen, um besser zu raten?"

Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises ist neben regelmäßiger Anwesenheit die Übernahme eines Kurzreferats. Für den Erwerb eines qualifizierten Leistungsnachweises ist darüber hinaus das Bestehen einer abschließenden Klausur erforderlich.

Die Lehrveranstaltung richtet sich vorrangig an Studierende alter Studienordnungen (Wahlpflichtveranstaltung für die Studiengänge L1, L2, L3, Magister sowie Angewandte Fremdsprachen und Fremdsprachendidaktik). Studierende modularisierter Studiengänge können die Lehrveranstaltung als zusätzliche "Wahlveranstaltung" besuchen.

Literaturauswahl

Altmayer, Claus (2002): "Lernstrategien und autonomes Lernen". In: *Babylonia* 2/2002, 7-13.

Baumert, Jürgen (1993): „Lernstrategien, motivationale Orientierung und Selbstwirksamkeitsüberzeugungen im Kontext schulischen Lernens“. In: *Unterrichtswissenschaft* 21 (4), 327-354.

Bausch, Karl-Richard / Christ, Herbert & Krumm, Hans-Jürgen (Hrsg.) (2003): *Handbuch Fremdsprachenunterricht*. Tübingen, Basel: A. Francke.

Becker, Gerold (2006): "Was geschieht im Gehirn, wenn wir lernen?". In: Becker et al., 22-25.

Becker, Gerold et al. (Hrsg.) (2006): *Lernen. Wie sich Kinder und Jugendliche Wissen und Fähigkeiten aneignen*. Seelze: Friedrich-Verlag.

Bimmel, Peter & Rampillon, Ute uMv Meese, Herrad (2000): *Lernerautonomie und Lernstrategien*. Berlin u.a.: Langenscheidt.

Blakemore, Sarah-Jayne & Frith, Uta (2006): *Wie wir lernen. Was die Hirnforschung darüber weiß*. München: DVA.

Dubs, Rolf (1995): "Konstruktivismus: Einige Überlegungen aus der Sicht der Unterrichtsgestaltung". In: *Zeitschrift für Pädagogik* 41 (6), 889-903.

Edelhoff, Christoph & Weskamp, Ralf (1999): *Autonomes Fremdsprachenlernen*. Ismaning: Hueber.

Ehlers, Swantje (2006): "Entwicklung von Lesekompetenz in der Fremdsprache". In: *Babylonia* 3-4, 31-38.

Gruber, Hans / Mandl, Heinz & Renkl, Alexander (2000): "Was lernen wir in Schule und Hochschule: Träges Wissen?". In: Mandl, Heinz & Gerstenmaier, Jochen (Hrsg.): *Die Kluft zwischen Wissen und Handeln*. Göttingen u.a.: Hogrefe, 139-156.

- Häuptle-Barceló, Marianne (1995): "Der Beitrag von Lernstrategien und Lerntechniken zu einem erfolgreichen Fremdsprachenerwerb". In: *Hispanorama* 69, 118-120 und *Hispanorama* 70, 112-115.
- Häuptle-Barceló, Marianne (1999): "Lernstrategien und autonomes Lernen". In: Edelhoff & Weskamp, 50-62.
- Helbig, Beate (1998): "Lern- und Arbeitstechniken im bilingualen Sachfachunterricht aufgezeigt am Beispiel von Texterschließungsstrategien". In: *Der fremdsprachliche Unterricht Französisch* 32 (34), 44-48.
- Krapp, Andreas (1993): "Lernstrategien: Konzepte, Methoden und Befunde". In: *Unterrichtswissenschaft* 21 (4), 291-311.
- Krapp, Andreas (2006): "Was bewegt Menschen zum Lernen? Antworten der Motivationspsychologie". In: Becker et al., 31-33.
- Mandl, Heinz (2006): "Wissensaufbau aktiv gestalten". In: Becker et al., 28-30.
- Meißner, Franz-Joseph (2005): "Evaluation durch Lernende. Eine Strategie zur Lernerautonomisierung und zur Lehrwerkoptimierung". In: *französisch heute* 36 (2), 178-196.
- Miketta, Gaby (2006): "Leichter lernen. Strategien für Eltern und Schüler". In: *Focus Schule* 5, 12-24.
- Mißler, Bettina (1999): *Fremdsprachenlernerfahrungen und Lernstrategien. Eine empirische Untersuchung*. Tübingen: Stauffenburg.
- Müller-Lancé, Johannes & Riehl, Claudia Maria (Hrsg.) (2002): *Ein Kopf – viele Sprachen: Koexistenz, Interaktion und Vermittlung*. Aachen: Shaker.
- Neuner, Stefanie (2002): "Lernen als Verarbeitung von Informationen". In: *Babylonia* 4/2002, 35-39.
- Neuner, Stefanie (2004): "Lernstrategien im fremdsprachlichen Lernprozess – Eine empirische Studie und deren lerntheoretischer Zusammenhang". In: Hufeisen, Britta & Marx, Nicole (Hrsg.): *Beim Schwedischlernen sind Englisch und Deutsch ganz hilfreich. Untersuchungen zum multiplen Sprachenlernen*. Frankfurt am Main u.a.: Lang, 99-116.
- Nold, Günter / Haudeck, Helga & Schnaitmann, Gerhard W. (1997): „Die Rolle von Lernstrategien im Fremdsprachenunterricht“. In: *Zeitschrift für Fremdsprachenforschung* 8 (1), 27-50.
- Oxford, Rebecca L. (1990): *Language Learning Strategies. What Every Teacher Should Know*. Boston: Heinle & Heinle.
- Raabe, Horst (1998): „Lernstrategien (nicht nur) im Französischunterricht“. In: *Der fremdsprachliche Unterricht Französisch* 32 (34), 4-10.
- Rampillon, Ute (1985): *Lerntechniken im Fremdsprachenunterricht – Handbuch*. Ismaning: Hueber.
- Rampillon, Ute (1991): „Fremdsprachen lernen – gewußt wie. Überlegungen zum Verständnis und zur Vermittlung von Lernstrategien und Lerntechniken“. In: *Der fremdsprachliche Unterricht Englisch* 25 (2), 2-9.
- Rampillon, Ute (1994a): „Von Lehrstrategien und Lernstrategien. Vorschläge für ein mehr lernergesteuertes Fremdsprachenlernen“. In: *Zielsprache Deutsch* 25 (2), 75-91.
- Rampillon, Ute (1994b): „Autonomes Lernen im Fremdsprachenunterricht – ein Widerspruch in sich oder eine neue Perspektive?“. In: *Die Neueren Sprachen* 93 (5), 455-466.
- Rampillon, Ute (1997a): „Lernen lernen – mit System: Gedanken zu einer Aufgabensammlung für die Förderung selbstgesteuerten Fremdsprachenlernens“. In: Müller-Verweyen, Michael (Hrsg.): *Neues Lernen – Selbstgesteuert – Autonom*. München: Goethe-Institut, 117-146.
- Rampillon, Ute (1997b): „Be aware of awareness – oder: Beware of awareness? Gedanken zur Metakognition im Fremdsprachenunterricht der Sekundarstufe I“. In: Rampillon & Zimmermann, 173-184.
- Rampillon, Ute (2003a): „Lerntechniken“. In: Bausch, Christ & Krumm, 340-344.

- Rampillon, Ute (2003b): „Lernstrategisches Minimalprofil an der Schwelle von L2 zu L3“. In: Hufeisen, Britta & Neuner, Gerhard (Hrsg.): *Mehrsprachigkeitskonzept – Tertiärsprachen – Deutsch nach Englisch*. Straßburg: Europarat, 85-103.
- Rampillon, Ute (2003c): „Autonomes Fremdsprachenlernen – Wege zu einer veränderten Lernkultur“. In: *Der fremdsprachliche Unterricht Englisch* 37 (66), 4-12.
- Rampillon, Ute (2003c): „Lernstrategien im autonomen Lernprozess“. In: *Der fremdsprachliche Unterricht Englisch* 37 (66), 41-43.
- Rampillon, Ute & Zimmermann, Günther (Hrsg.) (1997): *Strategien und Techniken beim Erwerb fremder Sprachen*. Ismaning: Hueber.
- Rigos, Alexandra (2003): "Wie das Lernen gelingt". In: *GEO-Magazin* 31, 34-43.
- Rubin, Joan (1975): "What The 'Good Language Learner' Can Teach Us". In: *TESOL Quarterly* 9 (1), 41-51.
- Scheunpflug, Annette (2006): "Von 'göttlicher Wahrheit' zu freien Subjekten". In: Becker et al., 6-11.
- Tönshoff, Wolfgang (1997): „Training von Lernerstrategien im Fremdsprachenunterricht unter Einsatz bewusstmachender Vermittlungsverfahren“. In: Rampillon & Zimmermann, 203-215.
- Tönshoff, Wolfgang (2003): „Lernerstrategien“. In: Bausch, Christ & Krumm, 331-335.
- Wolff, Dieter (1997): „Strategien des Textverstehens: Was wissen Fremdsprachenlerner über den eigenen Verstehensprozess?“. In: Rampillon & Zimmermann, 270-289.